

Sie kommen aus dem Iran und aus dem Irak. Sie nehmen Gefahren und große Anstrengungen auf sich, um in den Westen zu gelangen. Und dann landen sie ausgerechnet im fast-europäischen Beamtenunwesen ...

EIN AUGENBLICK FREIHEIT:

ÜBER DIE BERGE

STORY. Die ganze Welt ist in Bewegung. In unserer Zeit der neuen Völkerwanderungen, die nicht nur politisch motiviert sind, sondern auch den Kapitalströmen dorthin folgen, wo es Geld und (meist ohnehin schlechtbezahlte) Arbeit gibt, ist es nur logisch, dass immer wieder auch Filme über Flüchtlingschicksale gedreht werden. *Ein Augenblick Freiheit* ist der diesjährige *Viennale*-Preisträger und stammt von Regisseur Arash T. Riahi, der im Kindesalter selbst aus dem Iran ausgewandert ist. Der Film erzählt die Geschichte dreier Flüchtlingsgruppen, die aus dem Iran und dem Irak weggehen, um den „goldenen Westen“ zu erreichen. Es sind dies zwei junge Männer in Begleitung zweier Kinder, die zu ihren Eltern nach Wien kommen sollen, ein Ehepaar mit Kind und schließlich zwei befreundete Männer – ein Lebenskünstler und ein politischer Aktivist –, die nach der beschwerlichen und gefährlichen Reise aus ihren Heimatländern in

einem miesen Hotel im türkischen Ankara zusammentreffen und dort mit dem wahren Westen konfrontiert werden: einem Übermaß an Bürokratie und Beamtentum, das die bisherigen Mühen sinnlos zu machen droht. Was sie dort erleben, ist eine Mischung aus Verrat und Tragödie, aber auch komischen Alltagsszenen – also genau das, was das Leben in aller Welt ausmacht. Bewegend.

BEHIND THE SCENES. Regisseur Riahi kam als Kind mit seinen Eltern nach Österreich und konnte sich hier bisher einen Namen als origineller Dokumentarfilmer machen – mit *Die Souvenirs des Herrn X* und *Exile Family Movie*. Für *Ein Augenblick Freiheit* griff er auf seine eigenen Erinnerungen und die anderer Exilanten zurück, die den Film lebendig und nicht zum reinen Tränendrama machen: „Wenn Menschen lächeln, öffnet sich ihr Kopf“, sagt Riahi. „Ein Film soll möglichst viele Sinne ansprechen.“

//FILMTITEL
Ein Augenblick Freiheit

//GENRE Drama
Länge: 110 Min.
//REGISSEUR
Arash T. Riahi
//DARSTELLER IN
Navid Akhavan, Pourya Mahyari, Ejlka Bozorgi, Sina Saba, Payam Madjlessi, Behi Djanati Atai, Michael Niavarani
//TIPP Hauptberufliche Gutmenschen werden sich eventuell darüber wundern, dass bei diesem Film gelegentlich auch gelacht werden darf. Aber das Leben ist eben bunter als die Ideologie.
//STARTTERMIN
9. Jänner 2009

CHECKLIST



STARS

NAVID AKHAVAN beweist, dass Schauspieler nicht aus L. A. stammen müssen: Navid wurde 1980 in Teheran geboren und besuchte das „Zentrum für Bewegung, Schauspiel und Tanz“ in Köln. In Deutschland spielt er Theater, wirkte aber auch in diversen TV-Serien (z. B. *Soko Kitzbühel*) und Filmen (*Match Factor*, *Fremde Haut* u. a.) mit.

MICHAEL NIAVARANI Der Mann, der bei uns hauptsächlich als Kabarettist bekannt ist (Simpl, „Gefühlsecht“ mit Viktor Gernot) ist selbst Sohn eines persischen Vaters – und spielte bereits in zwei Filmen von Houchang Allahyari.

Text: Peter Hlasek, Fotos: Filmliaden.